

Zivildienst-Gruppeneinsatz Biotop-Pflege Schlussbericht 2025



ZIVILDIENT
SERVICE CIVIL
SERVIZIO CIVILE
SERVETSCH CIVIL

Anerkannter
Einsatzbetrieb

Stiftung Umwelteinsatz



Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS)
Brunnmattstrasse 15
3007 Bern
031 380 50 60
info@umwelteinsatz.ch
www.umwelteinsatz.ch

Stephan Durrer
Programmleitung Biotop-Pflege
Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192
4053 Basel
061 336 99 40
stephan.durrer@umwelteinsatz.ch

Bern und Basel, Februar 2026



Stiftung Umwelteinsatz





Inhalt

Programmziele und Jubiläumssaison 2025	4
Einsätze	5
Zivildienstleistende	9
Organisation	10
Zielerreichung/Wirkungskontrolle	11
Schlussfolgerungen	12
Zivildienstprojekte	13
Dank	29

Programmziele und Jubiläums-saison 2025

Seit 2006 führt die Stiftung Umwelteinsatz SUS ununterbrochen Biotop-Pflege-Einsätze mit Zivildienstleistenden durch. Mit dem Ende der Saison 2025 haben wir somit unser 20-jähriges Bestehen feiern können. Was 2006 mit 38 Zivis, 29 Einsatzwochen und 2'130 Diensttagen begonnen hat, hat sich bis heute zu einem Programm mit 157 Zivis, 88 Einsatzwochen und 6'440 Diensttagen entwickelt.

Seit 20 Jahren praktisch unverändert blieben auch die Ziele des Programmes. Die 2012 verabschiedete Biodiversitätsstrategie des Bundes bildet den behördlichen Rahmen des Programms. Mit folgenden Leistungen trägt das Programm zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie in den Kantonen bei:

- Schutz und Aufwertung der Biotope von nationaler Bedeutung (Trockenwiesen und -weiden, Hoch- und Flachmoore, Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung)
- Schutz und Aufwertung der Biotope von kantonaler Bedeutung
- Umsetzung von spezifischen Artenförderungsprojekten (Arten der Roten Liste)
- Beitrag zum Landschaftsschutz in BLN-Gebieten (Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung)
- Umsetzung von kantonalen Strategien zur Bekämpfung von Neophyten.

Das Biotop-Pflege-Programm gilt als Schwerpunktprogramm und wird vom Bundesamt für Zivildienst ZIVI finanziell unterstützt.



Einsätze

Einsatzprogramm 2025

Das Programm nahm am 24.2.2025 in jurassischen Beurnevésin seinen Betrieb auf und wurde am 14.11.25 im Baselbiet abgeschlossen. Drei Zivis nahmen darüber hinaus an den vor- und nachgelagerten Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungswoche teil. Zeitweise waren drei parallel geführte Gruppen im Einsatz: Gruppe 1 während 38, Gruppe 2 während 34 und Gruppe 3 während 16 Arbeitswochen. Total wurden 88 Einsatzwochen durchgeführt (2024: 84 Wochen; 2023: 83 Wochen). Die Ausgabe 2025 stellt damit das grösste Einsatzprogramm seit Bestehen dar. Fast alle Einsätze konnten wie geplant stattfinden. Teilweise mussten witterungsbedingte Anpassungen erfolgen. So musste der vorgesehene Einsatz in Eggerberg/Lalden (VS) auf das benachbarte Baltschieder verlegt werden, da aufgrund des späten Wintereinbruchs im April ein Arbeiten im TWW Lipbode nicht möglich war. Auch im Kanton Uri musste im Frühling auf Ersatzflächen ausgewichen werden.

Die Einsätze verteilten sich auf 12 Kantonen (2024: 11 Kantone). Der Kanton Jura ist gegenüber dem Vorjahr neu hinzugekommen. Die Schwerpunkte der Einsätze befinden sich in den Kantonen Graubünden (41% der Einsätze), Wallis (22%), und Uri (10%). Der Kanton Waadt (kantonale Naturschutzfachstelle und regionale Naturparks) hat im Vergleich zu den Vorjahren aus Budgetgründen weniger Einsätze mit Zivis durchgeführt. Dafür konnten erfreulicherweise mehr Einsätze in Gemeinden des Kantons St. Gallen akquiriert werden. Neu hinzugekommen ist zudem die Fachstelle Fliessgewässer und Naturgefahren des Kantons Neuenburg als Auftraggeberin.

Kanton	Anzahl Einsätze							
	TWW*	Flach- & Hochmoor	Auen, Flüsse	Lichter Wald / Selven	Neophyten	Diverse Biotope	Total	%
BL	1.5					0.5	2	2.3%
BE						3	3	3.4%
GL	1.5				1.5		3	3.4%
GR	18	7	1	9	1		36	40.9%
JU	1						1	1.1%
NE		1	1				2	2.3%
SG	2.5	1.5					4	4.5%
TI	2			1			3	3.4%
UR	6.5	1			0.5	1	9	10.2%
VD**	2				4		6	6.8%
VS	15		1	2		1	19	21.6%
Total	50	10.5	3	12	7	5.5	88	100%
%	56.8%	11.9%	3.4%	13.6%	8.0%	6.3%	100%	100%

* TWW = Trockenwiesen und -weiden

** Einsatz im Parc Gruyère Pays-d'Enhaut kantonsübergreifend VD und FR

Unter den Auftraggebenden für die Biotop-Pflege-Einsätze machte die öffentliche Hand mit 92% aller Einsatzwochen den grössten Teil aus. Auf private Akteure wie Naturschutzorganisationen (Pro Natura) und lokale Stiftungen (Fondazione Mont Grand, Fondazione Cavaione, Stiftung Kastanienselve Eyholz) entfielen 8%. Zum Kanton Graubünden ist anzufügen, dass neu für alle Einsätze eine lokale Trägerschaft für die Beitragsgesuche an den Kanton gesucht werden musste (meistens die Gemeinde). Da die Beiträge aber von Amt für Natur und Umwelt gesprochen werden, werden diese Einsätze einfachheitshalber ebenfalls unter der kantonalen Naturschutzfachstelle als Auftraggeberin aufgeführt.

Auftraggebende	Anzahl Einsätze	%
Öffentliche Hand	81	92%
Kantonale Naturschutzfachstellen	63	71%
Biodiversität im Wald	5	6%
Gemeinden, Bürgergemeinden	5	6%
Regionale Naturpärke	8	9%
Private	7	8%
Naturschutzorganisationen	1	1%
Lokale Stiftungen, Vereine	6	7%



Pflege-Leistungen

2025 wurden total 245 ha naturnahe Flächen gepflegt. Das entspricht etwa der Leistung des Vorjahr (2024: 235 ha). Über die Hälfte der Einsätze fand in TWWs statt (59 % der Gesamtfläche). Mit über 143 ha gepflegter Fläche leistet das Programm einen namhaften Beitrag zu Schutz

und Förderung von Trockenstandorten. Arbeiten in Flach- und Hochmooren machten 9 % der Einsätze aus. Die Flächenleistung beträgt 23 ha. Einsätze in lichten Wäldern und Kastanienselven machten 12 % der gepflegten Gesamtfläche aus (rund 30 ha). Neophyten wurden auf einer Fläche von 37 ha bekämpft. Zudem wurden 2.7 km Flusssufer und 500 m Waldrand gepflegt, sowie 3.5 km Zäune gebaut.

Biotop	Massnahme	Fläche (ha)	Anteil (%)	Laufmeter
Trockenwiesen und -weiden TWW	Entbuschen, Mahd, Waldrandpflege, Zäunen, Bekämpfung Problem-pflanzen	143.5	59%	
Flachmoor, Hochmoor	Mahd, Entbuschen, Auslichten, Waldrandpflege	23.0	9%	
Auen	Bekämpfung Neophyten, Entbuschen Grünerlen	1.3	1%	
Lichter Wald, Selven	Auslichten Waldweiden, Entbuschen, Mahd, Pflege Kastanienselven	30.0	12%	
Neophyten/ Problempflanzen	Manuelles Ausreissen, Mahd diverser Arten	37.0	15%	
Amphibienlaich- gebiete IANB	Bekämpfung Neophyten, Neuanlage/Sanierung Tümpel	3.0	1%	
Schutzgebiete Kanton/ Pro Natura	Entbuschen Trockenstandorte, Mahd Schilf, Gehölzpflege, Neo-phytenbekämpfung, Mahd Adlerfarn	7.0	3%	
Fliessgewässer	Uferpflege, Mahd Uferböschungen			2'750
Hecken, Waldrand	Heckenpflege, Auslichten und Zurücksetzen Waldränder			500
Zaunbau	Bau von Fixäunen, Ersatz von Stacheldrahtzäunen, Freischneiden von Zauntrassees			3'550
Total		244.8		6'800

Spezielle Einsätze

Im Rahmen der 88 Einsatzwochen wurden 72 verschiedene Projekte bearbeitet - 10 Projekte mehr als im Vorjahr. Einige spezielle oder neue Projekte sind hier hervorgehoben:

Verbuschte Trockenwiesen in Beurnevésin, JU

Beurnevésin in der Ajoie liegt unmittelbar an der französischen Grenze. Oberhalb des Dorfes erstreckt sich ein nur 0.8 ha grosser Halbtrockenrasen – eine Trockenwiese von nationaler Bedeutung. Bereits zu den Anfangszeiten des Biotop-Pflege-Programms waren die Zivis hier zu Besuch. In der Zwischenzeit ist das TWW aber wieder stark mit Schwarzdorn eingewachsen. Um wieder eine Beweidung zu ermöglichen, wurde das Gebiet mit den Zivis entbuscht. Eine stachelige Angelegenheit!

Flachmoore oberhalb des Walensees, SG

Der Kanton St. Gallen war im Biotop-Pflege-Programm lange nur durch einen langjährigen Einsatz in Sargans vertreten. 2025 sind neu Pflegearbeiten auf Trockenwiesen und Flachmooren in den Gemeinden Walenstadt und Bad Ragaz hinzugekommen. Landschaftlich besonders eindrücklich ist das Nordufer oberhalb des Walensees bei Walenstadtberg. Hier findet sich ein kleinräumiges Mosaik an verschiedenen Flachmooren und Trockenwiesen. Die Schilfbestände des Flachmoors Engenriet wurde von den Zivis gemäht, um damit die beginnende Verlandung zu unterbinden.



Foto: Walensee SG

Grosseinsatz im Bergell, GR

Im Bergell befindet sich auf Maiensässstufe eine Vielzahl von TWWs, die meist ausserhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche liegen und daher nicht mehr bewirtschaftet werden. Im Rahmen des Brachenprojektes des Kantons Graubünden sollen diese brachliegenden Flächen wieder einer Nutzung oder einer Minimalpflege zugeführt werden. Für die TWW Dair und Bleis wurde dazu im August ein grossangelegter Pflegeeinsatz durchgeführt. Neben den Zivis des Biotop-Pflege-Programms arbeiteten auch der Forstdienst der Gemeinde Bregaglia sowie die Jungprofis des Projektes Pro Biotop von Pro Natura mit. Die rund 5 ha grosse frühere Wildheufeldfläche Bleis oberhalb von Vicosoprano wurde entbuscht, gemäht und geheut, damit ab 2026 wieder Landwirte die Fläche übernehmen können.

Flussuferpflege im Kanton Neuenburg

Mit Fliessgewässern hatten wir es bisher vor allem in Zusammenhang mit der Bekämpfung von Neophyten zu tun. Zum Beispiel an der Linth im Glarus, an der Sarine im Pays d'Enhaut oder am Inn in Samedan. Mit der Fachstelle Fliessgewässer und Naturgefahren des Kantons Neuenburg als Auftraggeberin ist 2025 eine neue Pflegemassnahme hinzugekommen. An der La Morte in Les Verrières und der L'Argentine bei Gorgier haben die Zivis Uferpflegearbeiten durchgeführt und Borde gemäht.

Zivildienstleistende

Anzahl Zivis und Pflichtenhefte

Über die ganze Saison arbeiteten 157 Zivis im Biotop-Pflege-Programm mit (2024 Zivis: 159; 2023: 146 Zivis). Gemeldet waren ursprünglich sogar 165 Zivis, was einen neuen «Teilnehmer-Rekord» dargestellt hätte. 8 Zivis haben aber im Verlauf des Jahres den Einsatz widerrufen. Das Programm und die Stiftung Umwelteinsatz als Einsatzbetrieb scheinen bekannt und etabliert zu sein. Seit einigen Jahren bekunden wir – mit saisonalen Schwankungen – keine Mühe, trotz mehr Einsatzwochen, genügend Zivis zu akquirieren.

118 Zivis stammen aus der Deutschschweiz (75%), 39 aus der Romandie (25%). Der Anteil Deutschweizer zu Romands ist seit Jahren stabil. Es ist zu keinen Abbrüchen während des Einsatzes gekommen.

Dienstage

2025 wurden 6'446 Dienstage absolviert. Das ist trotz der hohen Anzahl Zivis und Einsatzwochen etwas weniger als im Vorjahr (2024; 6'803). Die geleistete Arbeitszeit betrug 4'310 DT (2024: 4'492) und die durchschnittliche Gruppengrösse 10.5 Zivis. Das ist geringer als in den Vorjahren (2024: 11.4 Zivis; 2023: 11.3 Zivis). Dies widerspiegelt unser Ziel, die Gruppengrösse etwas zu reduzieren. Kleinere Gruppen arbeiten meist effektiver und sind leichter zu betreuen. Ideal sind Gruppen mit 10 Zivis.

Motivation und Leistungen

Die Auftraggebenden waren mehrheitlich sehr zufrieden mit der Arbeitsleistung der Gruppen. Die Einsatz-Ziele wurden immer erreicht. In den Sommermonaten ist es vereinzelt aber auch zu Beanstandungen der Arbeitsmoral gekommen. Während dieser Zeit fluktuiert die Zusammensetzung der Gruppe aufgrund der vielen kurzen Einsätze stark, was eine gewisse Unruhe mit sich bringt. Trotz der hohen Anzahl Zivis mussten 2025 aber keine Einzelgespräche geführt oder Verwarnungen ausgesprochen werden.

Weiterbildungen

Neben den monatlichen Ausbildungen in Arbeitssicherheit und Maschinenhandhabung, sowie den wöchentlichen Einführungen in das Arbeitsgebiet und das zu pflegende Biotop wurden fachspezifische Themen durch eingeladene Spezialisten behandelt. Dazu gehören die Vermittlung von Artenkenntnissen, sowie das Wissen über Biotop von nationaler Bedeutung.



Organisation

Programmleitung

Die Aufgaben der Programmleitung wurden durch folgende Personen gewährleistet:

- Strategische Leitung: Sarah Menegale, Geschäftsleiterin Stiftung Umwelteinsatz
- Operative Programmleitung: Stephan Durrer und Gabriel Gerber (Stellvertreter)
- Betreuung Zivildienstleistende: Stephan Durrer
- Koordination/Planung Einsätze: Stephan Durrer, Gabriel Gerber, Michael Dipner, Mathieu Baumann, Michael Vogel
- Sicherheitsbeauftragte: Michael Vogel und Alexander Verjot
- Organisation und Administration: Florence Schweizer, Heidi Juen, Yvette Schaffner

Einsatzleitung

Vor Ort hat ein Team von 31 Einsatzleitenden die Zivis betreut. Das Team bestand aus folgenden angestellten und freischaffenden Mitarbeitenden:

Livio Augustin, Corentin Barro, Mathieu Baumann, Adrien Bögli, Daniel Buresch, David Burg, Célestin Carron, Charline Daujat, Michael Dipner, Stephan Durrer, Arnaud Eggimann, Edy Epp, Aurel Finham, Gabriel Gerber, Larion Gwerder, Lukas Hutmacher, Lino Imhof, Reto Iten, Noel Laurent, Oscar Morandi, Fabio Nef, Vasco Ryf, Benedikt Utzinger, Alexander Verjot, Josua Visani, Michael Vogel, Cyrill Walker, Pascal Walther, Jascha van Gogh, Roman Yurkov und Lisa Zimmermann.

Das jährliche Treffen der Leitenden fand am 20.2.25 in Sissach, BL statt. Thema des Treffens war die Arbeitssicherheit. Neben der Einführung in das angepasste Notfallkonzept des Biotop-Pflege-Programms wurde der Kurs «Notfallschulung und Arbeitssicherheit» als Refresher angeboten.



Zielerreichung/Wirkungskontrolle

Kennzahlen

Programm		Zivis	
Dauer	17.2.-21.11.2025	Anzahl Zivis	157
Anzahl Einsätze	88	Dienstage (DT)	6'446 DT
Anzahl involvierter Kantone	12	Geleistete Arbeitszeit	4'310 DT
Bearbeitete Fläche	245 ha	Durchschn. Gruppengrösse	10.5 Zivis

Zielerreichung

Programm-Ziele

Ziel	Zielerreichung	Bewertung
Schutz und Aufwertung der Biotope von nationaler Bedeutung	<ul style="list-style-type: none">67 Einsatzwochen in TWW, Flach-/Hochmooren, IANB und Auen.Total 170 ha Fläche gepflegt.	++
Schutz und Aufwertung der Biotope von kantonaler Bedeutung	<ul style="list-style-type: none">19 Einsatzwochen in verschiedenen Biotopen, davon 10 in Wälder.Total 37 ha Fläche gepflegt.	++
Umsetzung von Artenförderungsprojekten	<ul style="list-style-type: none">Singzikadenförderung (1 Einsatzwoche)Förderung ZauneidechsenPolenschachen Erstfeld, UR	+
Beitrag zum Landschaftsschutz in BLN-Gebieten	<ul style="list-style-type: none">22 Einsatzwochen in BLN-Gebieten	+/-
Umsetzung von kantonalen Strategien zur Bekämpfung von Neophyten	<ul style="list-style-type: none">8 EinsatzwochenTotal 37 ha bearbeitet	++

Schlussfolgerungen

- Die Pflegeleistung betrug 2025 rund 245 ha. Damit leistete das Biotop-Pflege-Programm einen namhaften Beitrag zu Schutz und Aufwertung von Biotopen von nationaler und kantonaler Bedeutung. Rund 70% der Flächenleistung kommt Biotopen in nationalen Inventaren (TWW, Hoch- und Flachmoore, Auen und Amphibienlaichgebiete) zugute. Ihr Anteil hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Daneben sind auch Biodiversitätsfördermassnahmen im Wald (12%) sowie die Neophytenbekämpfung (15%) flächenmässig bedeutend.
- Die Umsetzung gesetzlicher Verpflichtungen im Naturschutz durch Zivildienstleistende stellt eine etablierte und gefragte Dienstleistung der Kantone dar. 2025 konnten trotz eines weiteren Ausbaus des Programms nicht alle Anfragen berücksichtigt werden.
- Das Programm ist für Zivildienstleistende anhaltend attraktiv. Die Zahl der Zivis blieb mit 157 Teilnehmenden auf Vorjahresniveau.
- Die angestrebte Reduktion der Gruppengrösse konnte erreicht werden. 2025 betrug die durchschnittliche Gruppengrösse noch 10.5 Zivis pro Einsatzwoche (2024: 11.4). Allerdings gibt es grosse saisonale Unterschiede. Vor allem die Sommermonate sind stark frequentiert.
- Das Programm war mit 88 Einsatzwochen und 72 verschiedenen Projekten so gross wie noch nie. Mit diesem Umfang sind wir aber bezüglich Vorbereitung der Einsätze, Betreuung der Zivis und Programmadministration an unsere Grenzen gestossen. Für 2026 wird daher angestrebt, die Zahl der Einsatzwochen und Projekte trotz anhaltend grosser Nachfrage zugunsten der Programmqualität zu reduzieren. Ideal ist ein Programm mit 82-84 Einsatzwochen.
- Die Anforderungen des ZIVI an die Arbeitssicherheit wurden umgesetzt. Wir haben dafür pragmatische Lösungen gefunden, die sich bewährt haben. Dazu beigetragen haben insbesondere auch die monatlichen Ausbildungen und Refresher zur Arbeitssicherheit sowie zu Handhabung von Motorsägen und Freischneider.
- Das Budget 2025 konnte eingehalten werden. Mehraufwände konnten durch eine effiziente Programmleitung und geringere Leitungs- und Betreuungskosten kompensiert werden. Der Fehlbetrag bei den Einnahmen entspricht mehrheitlich der Kürzung der beantragten Finanzhilfe sowie dem Einhalten von Kostendächern bei den Auftraggebern.



Zivildienstprojekte

Gruppe 1

Beurnevésin	JU
Naturpark Pfyn-Finges	VS
Eyholz/Visp	VS
Isérables	VS
Bauen, Flüelen, Attinghausen	UR
Silenen	UR
Soazza	GR
Tomils	GR
Sargans	SG
Widen/Glarus	GL
Ardez/Scuol	GR
Degen/Lumnezia	GR
Linth/Bilten	GL
Bad Ragaz	SG
Bränden/Elm, Chli Linthly	GL
Wissenboden/Spiringen	UR
Rophaien/Flüelen	UR
Soazza	GR
San Bernardino/Mesocco	GR
Seewis, Valzeina	GR
Brusio	GR
Bregaglia	GR
Verrières, Gorgier	NE
Täsch	VS
Ergisch	VS
Ravoire/Martigny-Combe	VS
Savièse	VS
Curaglia/Medel	GR
Salaschigns/Surses	GR
Lantsch	GR
Lauwil	BL
Rothenfluh, Lauwil, Ormalingen, Blauen	BL

Gruppe 2

Dorénaz	VS
Leytron	VS
Nendaz	VS
Eyholz/Visp	VS
Silenen, Sisikon	UR
S. Vittore, Roveredo, Castaneda	GR
Osogna/Riviera	TI
Baltschieder	VS
Ollon	VD
Bière, Essertines-sur-Rolle	VD
Crissier, Buchillon	VD
Parc Gruyère Pays-d'Enhaut	VD
Samedan	GR
Val Müstair	GR
Laax	GR
Cavaione/Brusio	GR
Celerina	GR
Val Müstair	GR
Avers	GR
Laax	GR
Tinizong/Surses	GR
Bürglen	UR
Bauen, Isenthal, Gitschital	UR
Schiers	GR
Berner Oberland	BE
Sierre	VS
Arbaz	VS
La Brévine	NE

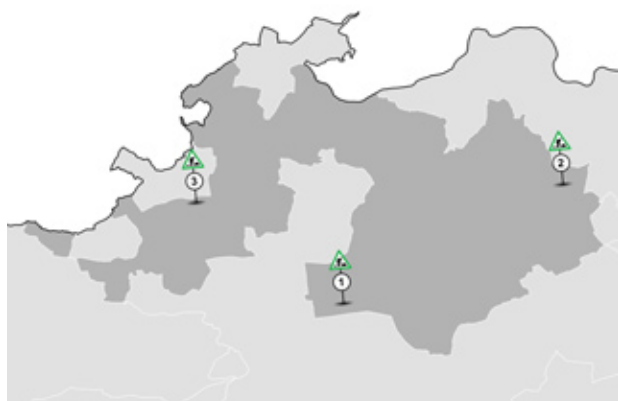
Gruppe 3

Bière, Essertines-sur-Rolle	VD
Cavaione/Brusio	GR
Brusio	GR
Walenstadt	SG
Rossa	GR
Meiental/Wassen	UR
Sion	VS
Berner Oberland	BE
Göschenen	UR
Val Mara	TI
Valle di Muggio	TI
Vouvry	VS
Sainte-Croix	VD
Bad Ragaz, Walenstadt	SG



Einsätze

Kanton Baselland



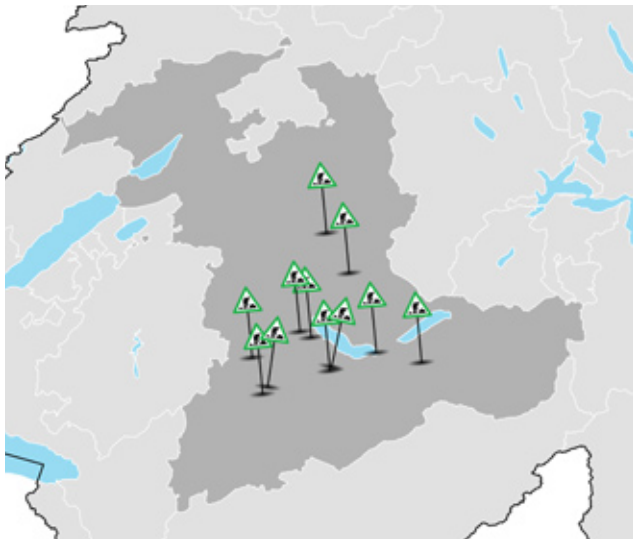
Ausgeräumte Weiher im Schutzgebiet
Brühl, Ormalingen.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Lauwil	TWW Mittlere Romaiweid: Entfernen Stacheldrahtzaun, Zäunen mit Holzpfosten, Waldrandpfleg	3.-14.11.25	1.4 km Zaun	Michael Dipner, Stephan Durrer
1	Lauwil	Kant. Naturobjekt Bogental und TWW Chliweidli: Folgepflege Waldweide	3.-14.11.25	1.1 ha	Michael Dipner, Stephan Durrer
2	Rothenfluh	TWW Holingen: Entbuschen, Mahd und Waldrandpflege	3.-14.11.25	0.2 ha	Stephan Durrer
2	Ormalingen	Pflege Weiher im kantonalen Naturschutzgebiet Brühl (Schilf, Weiden)	3.-14.11.25		Michael Dipner, Stephan Durrer
3	Blauen	Bekämpfung Adlerfarn auf TWW Blauenweide	3.-14.11.25	7 ha	Stephan Durrer



Entbuschungsarbeiten
im TWW Holingen,
Rothenfluh.

Kanton Bern



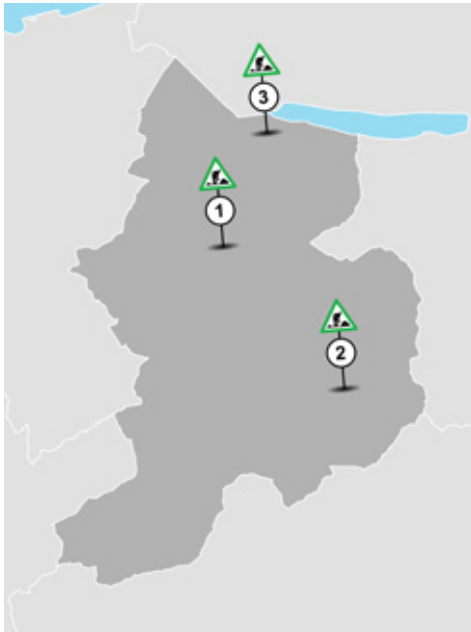
Weierpflege.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
	Diverse kantonale Naturschutzgebiete im Berner Oberland	Neophytenbekämpfung, Entbuschen Hochmoor, Schnittgut zusammennehmen, Adlerfarnbekämpfung, Mahd und Wildheuen	4.-15.8.25 6.-10.10.25	7 ha	Lukas Hutmacher, Roman Yurkov



Einsatz unter imposanter Kulisse.

Kanton Glarus



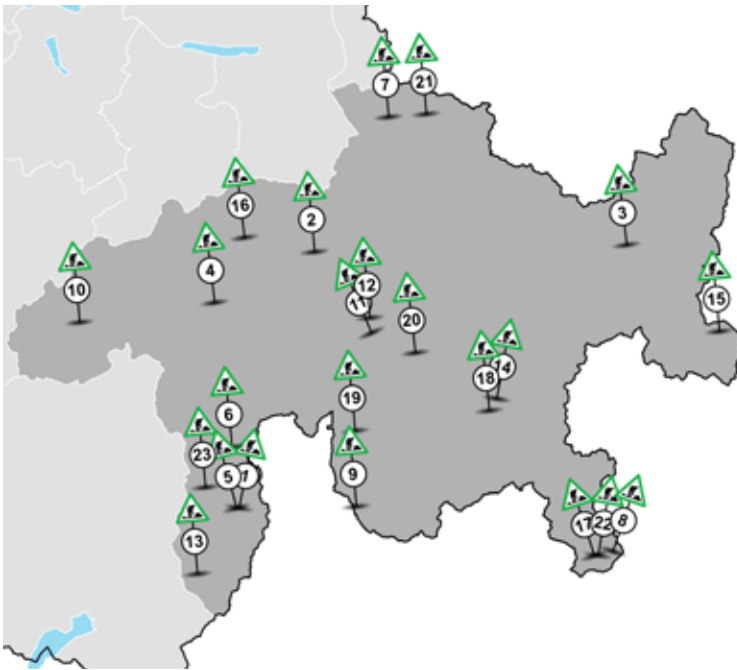
Frisch gemähte Trockenwiese Bränden bei Elm.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Widen/Glarus, Chli Linthli	Bekämpfung Cotoneaster in TWW Widen, Bekämpfung Japanknöterich im Chli Linthli, Näfels.	5.-9.5.25	0.5 ha	Reto Iten
2	Bränden/Elm, Chli Linthli	Mahd Trockenwiese Bränden, Bekämpfung Cotoneaster in Widen, Bekämpfung Japanknöterich Chli Linthli	9.-13.6.25	3.4 ha	Reto Iten
3	Linth, Bilten	Bekämpfung Berufskraut entlang Linth, Bekämpfung Goldrute im Flachmoor Torfstichsee	26.-30.5.25	3 ha	Roman Yurkov



Cotoneaster-Jäten im TWW Widen.

Kanton Graubünden



Frisch gemähte Schilffläche im Flachmoor
Lag digl Oberst, Laax.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Soazza	Pflege Kastanienselve Mont Grand	7.-18.4.25	7.5 ha	Oscar Morandi
2	Tomils/ Domletschg	Zäunen und Entbuschen Föhrenwald Tuleu/TWW Mulegns	21.-24.4.25	1.5 ha	Cyrill Walker
3	Ardez/Scuol	Zäunen und Entbuschen Cularinas/ TWW Chastè Steinsberg und Squendel/ Tarasp	12.-16.5.25	7.8 ha, 3.1 km Zaun	Reto Iten
4	Degen	Zaunbau TWW Chischagl	19.-23.5.25	1.15 km Zaun	Stephan Durrer
5	Soazza	Mahd Kastanienselve Mont Grand	30.6.-18.7.25	11 ha	Oscar Morandi
6	San Bernardino	Mahd Flachmoor Lago Dosso	21.-31.7.25	2.6 ha	Reto Iten
7	Seewis, Valzeina, Küblis	Entbuschen TWW Caral, Mahd Adlerfarn TWW Sunnisboden, Schlagräumung TWW Clavamartsch	4.-8.8.25	3.6 ha	Livio Augustin
8	Brusio	Schlagräumung lichte Waldweiden	23.6.-4.7.25 & 11.-15.8.25	1.8 ha	Josua Visani, Adrien Bögli, Célestin Carron
9	Bregaglia	Auslichten/Entbuschen TWW Dair, Mahd und Entbuschen TWW Bleis, Mahd Schilf Flachmoor San Cassiano, Mahd Sletna	18.-29.8.25	5 ha	Stephan Durrer
10	Curaglia/Medel	Mahd und Auslichten Moorlandschaft Palus	13.-17.10.25	1.3 ha, 500 m Wald- rand	Alexander Verjot
11	Salaschigns/ Surses	Auslichten TWW Salaschigns	20.-24.10.25	1 ha	Stephan Durrer
12	Lantsch	Folgepflege TWW Bot da Loz (Mahd und Entbuschen)	27.-31.10.25	1.3 ha	Livio Augustin
13	S. Vittore, Roveredo, Castaneda, Verdabbio	Singzikadenförderung:Entbuschen, Adlerfarmbekämpfung	28.4.-2.5.25	4.6 ha	Oscar Morandi

14	Samedan	Bekämpfung Lupinen an der Flaz	16.-20.6.25	1.3 ha	Josua Visani
15	Val Müstair	Adlerfarnbekämpfung und Entbuschen TWW 11093 Döss da Schübel	23.6.-4.7. & 28.7.-8.8.25	29.2 ha	Cyril Walker, Alexander Verjot, Daniel Buresch
16	Laax	Mahd/PflegeSchilfflächen Flachmoor Lag digl Oberst/Laax	7.-11.7. & 26.8.-5.9.25	3.6 ha	Lisa Zimmermann
17	Cavaione/Brusio	Bekämpfung Berufskraut TWW Cavaione	14.-18.7.25	5 ha	Jascha van Gogh
18	Celerina	Mahd und Neophytenbekämpfung Moorlandschaft Stazerwald	21.-25.7.25	5.9 ha	Larion Gwerder
19	Avers	Nachpflege TWW Igl Tufts, Mahd TWW Alp Platta, Campsut, Macsur, Entbuschen Alp Bergalga	11.-22.8.25	2.1 ha	Cyril Walker, Boris Scholl
20	Tinizong/Surses	Auslichten und Entbuschen TWW Pro Lung und Crap digl Diavel	8.-12.9.25	1.4 ha	Michael Vogel, Livio Augustin
21	Schiers	Entbuschen TWW 9034 Placaun	29.9.-3.10.25	1.4 ha	Michael Vogel
22	Cavaione/Brusio	Mahd und Entbuschen TWW Cavaione	14.-18.7.25	1 ha	Cyrill Walker
23	Rossa	Mahd Valbella, Entbuschen/Auslichten Mastbg de Martin, Zäunen Dapcs und Fontana	14.-18.7.25	1.4 ha, 1.4 km Zaun	Stephan Durrer



Hochmoor Palius in Curaglia/Medel.



Zaunbau im TWW
Chischagl, Degen.

Entbuschtes TWW
Bot da Loz, Lantsch.



Kanton Jura



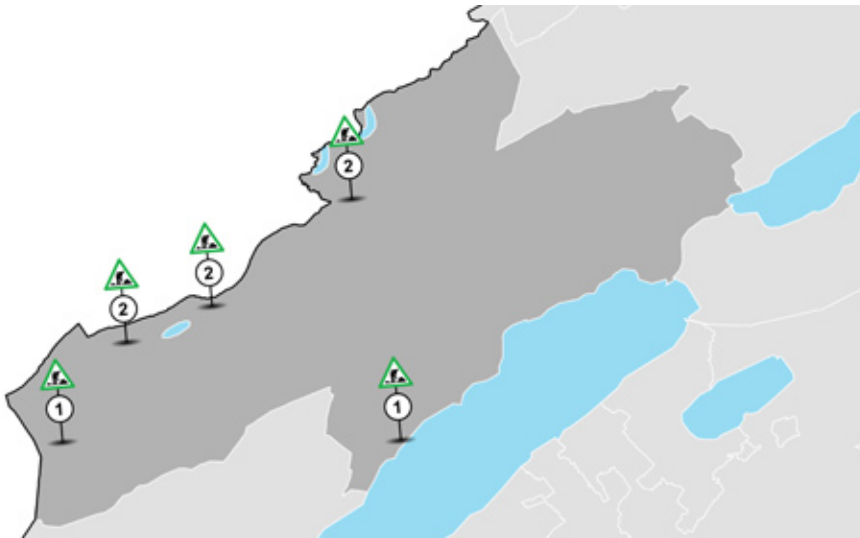
Entbuschen Schwarzdorn im
TWW Beurnevésin.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Beurnevésin	Entbuschen TWW Beurnevésin	24.-28.2.25	0.6 ha	Stephan Durrer



Entbuschen Schwarzdorn im TWW Beurnevésin (JU).

Kanton Neuenburg

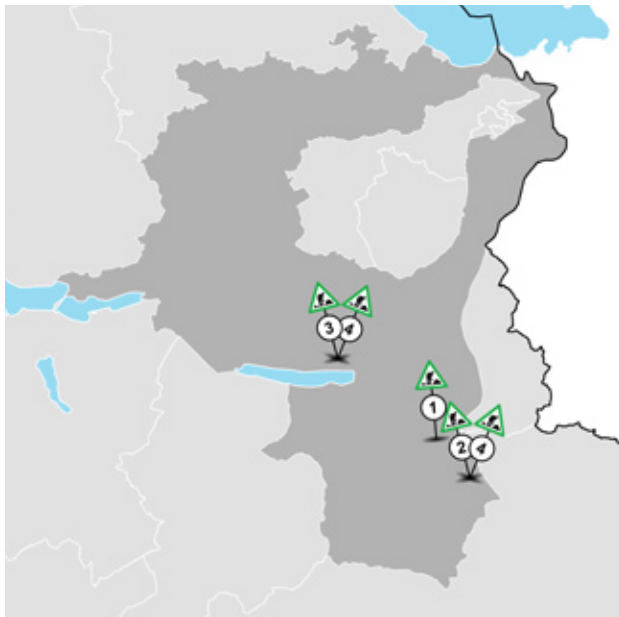


Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	La Brévine	Mahd und Entbuschen von Moore in La Brévine und Coffrane	2.-6.9.25	4 ha	Alexander Verjot
2	Les Verrières, Gorgiers	Uferpflege und -mahd der Fliessgewässer La Morte und L'Argentine	1.-5.9.25	2'750 m	Adrien Bögli

Der Bach La Morte bei
Les Verrières, vor und
nach dem Eingriff.



Kanton St. Gallen



Bekämpfung des Sommerfleders am Schlosshügel in Sargans.

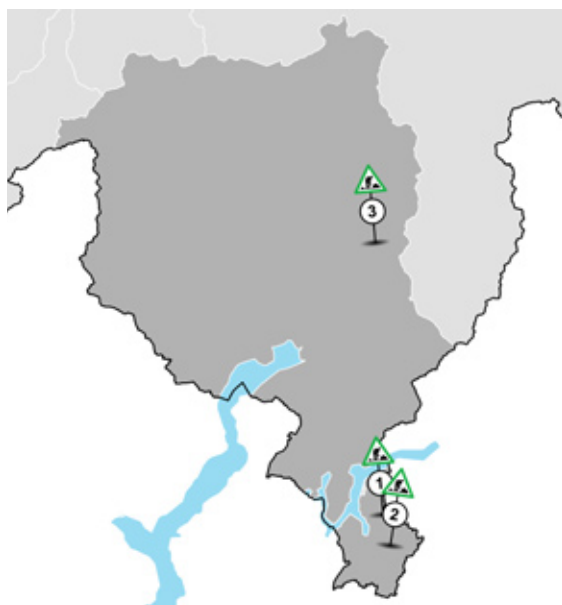


Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Sargans	Bekämpfung invasiver Neophyten im TWW Schloss	28.4.-2.5.25	0.1 ha	Noel Laurent
2, 4	Bad Ragaz	Entbuschen, Alderfarn- und Neophytenbekämpfung in TWW Ruine Freudenberg und Chrüzboden	2.-6.6.25 & 22.-26.9.25	5.1 ha	Lisa Zimmermann, Josua Visani
3, 4	Walenstadt	Mahd, Adlerfarn- und Neophytenbekämpfung in Flachmooren Surtosa, Grossried, TWW Enge und Boggpfad	7.-11.7.25 & 22.-26.9.25	2.8 ha	Benedikt Utzinger, Josua Visani



Adlerfarnbekämpfung im TWW Ruine Freudenbertg, Bad Ragaz.

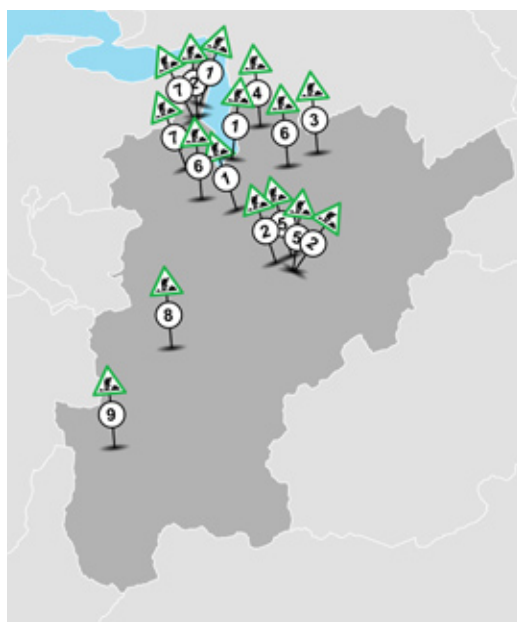
Kanton Tessin



Mahd und Heuen des Gebiete
Pianche auf dem Monte Generoso.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Val Mara	Mahd TWW Monte Generoso (Pianche), Entbuschen TWW Borgo	26.-29.8.25	1 ha	Vasco Ryf
2	Valle di Muggio	Pflege, Bekämpfung Brombeeren TWW Sassi	1.-5.9.25	3.3 ha	Daniel Buresch
3	Osogna	Pflege Kastanienselve Pönt	5.-9.5.25	1.8 ha	Oscar Morandi

Kanton Uri



Stark verbuschte TWW
Rophaien, Flüelen.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Bauen, Attinghausen, Flüelen	Bekämpfung Cotoneaster im Reussdelta, Pflanzen Wildhecke Schutzgebiet Schwäntlen, Schlagräumung TWW Hutegg, Obermatt	24.-28.3.25	1.22 ha	Edy Epp, Aurel Finkham

2	Silenen, Erstfeld	Auslichten TWW Wasserplatten, Förderung Zauneidechsen Polenschachen Erstfeld	31.3.-4.4.25	2.4 ha	Edy Epp, Aurel Finkham
3	Wissenboden/ Spiringen	Entbuschen/Auslichten TWW Hinter Wissenboden und Vorder Wissenboden	16.-20.6.25	4.7 ha	Stephan Durrer
4	Rophaien/ Flüelen, Silenen	Schlagräumung und Bau Wasserleitung TWW Rophaien/Alp Franzen, Springkraut jäten Männigenreussli Silenen,	23.-27.6.25	0.8 ha, 160 m Leitung	Edy Epp
5	Silenen, Erstfeld	Schlagräumung TWW reg. Strengmatt, Schlagräumung, Waldrandpflege TWW lokal Riedberg, Zaunarbeiten TWW Wasserplatten	21.-25.4.25	1.35 ha	Edy Epp
6	Bürglen, Gitschital	Schlagräumung TWW Hinter Eierschwand, Pflege TWW lokal Talberg Süd Gitschital, Erstellung Amphibientümpel Chneuwis	15.0-19.9.25	0.35 ha	Corentin Baro, Edi Epp
7	Bauen, Isenthal	Schlagräumung TWW Gärtlerrüti und TWW Gietisflueh	22.-26.9.25	2.2 ha	Edy Epp, Aurel Finkham
8	Meiental/ Wassen	Pflegeschnitte und Entbuschen Flachmoore Herberig, Bergalp, Seewli, Zäunen Ziegenweide	21.-25.7.25	2.2 ha	Edy Epp, Alexander Verjot
9	Göschenen	Entbuschen, Zwergstrauchbekämpfung Flachmoore Göscheneralp	18.-22.8.25	0.2 ha	Edy Epp, Aurel Finkham



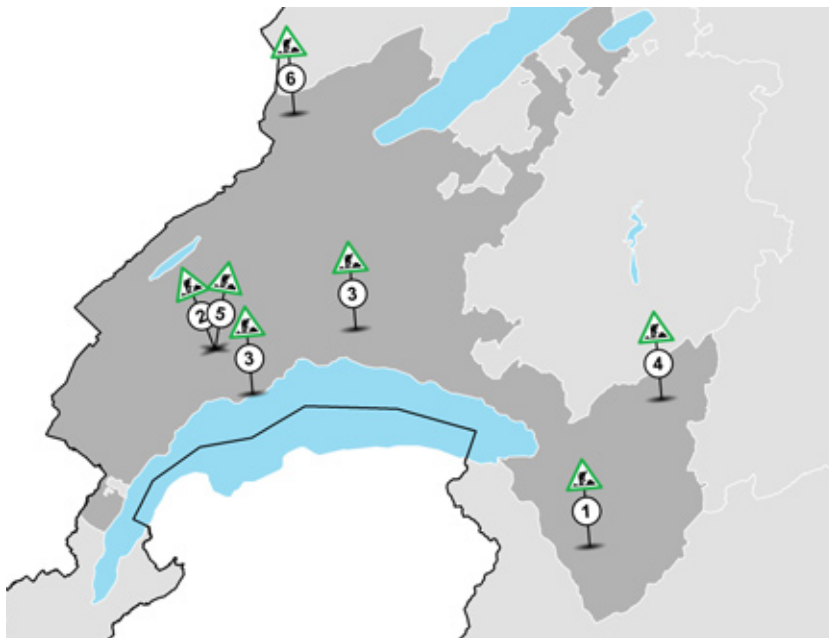
Einsatzgebiet Göscheneralp.

Weiherbau in Gitschital.



Schlagräumung im TWW Strengmatt, Silenen.

Kanton Waadt



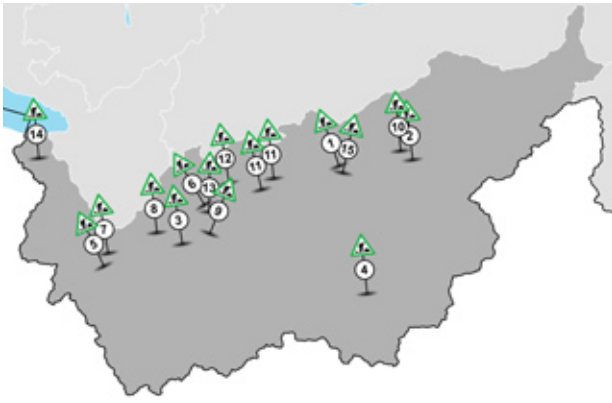
Schlagräumung im TWW La Driade in Ste-Croix.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Ollon	Entbuschen, Brombeeren-Bekämpfung TWW Crête d'Auliens	19.-23.5.25	1 ha	Cyrill Walker
2, 5	Bière, Esser- tines-sur-Rolle	Neophytenbekämpfung in TWW Bugnau und Les Côtes, IANB Les Mossières	26.-30.5.25 & 9.-13.6.25	10.5 ha	Charline Daujat, Corentin Barro
3	Crissier, Buchillon	Neophytenbekämpfung in IANB Lovaire, TWW Buchillon	2.-6.6.25	1.5 ha	Gabriel Gerber
4	Parc Gruyères Pays-d'Enhaut	Neophytenbekämpfung in Pays-d'Enhaut und Jaun	9.-13.6.25	22.3 ha	Arnaud Eggimann
6	Sainte-Croix	Auflichten und Entbuschen TWW La Driade	15.-19.9.25	1.5 ha	Mathieu Baumann



Neophytenbekämpfung in IANB Lovaire.

Kanton Wallis



Entbuschte TWW Clèbes
bei Nendaz.

Nr	Ort	Massnahmen, Biotop	Zeit	Fläche	Leitung
1	Naturpark Pfyn-Finges	Pflege Biotop in Bratsch: Feuchtbiotope, Wermutbekämpfung, Entbuschen, Zäunen, Auslichten Terrassen	3.-7.3.25	12.8 ha	Lino Imhof
2	Eyholz/Visp	Folgepflege Kastanienselve Eyholz: Entbuschung Jungaufwuchs, Reparatur Trockenmauer, Ersteingriff Weide	10.-14.3. & 14.-18.4.25	3 ha	Larion Gwerder, Josua Visani
3	Isérables	Entbuschen TWW Isérables und Bulle	24.-28.3.25	1.8 ha	Cyrill Walker
4	Täsch	Entbuschen Aue Täschalpa	8.-12.9.25	4.5 ha	Fabio Nef
5	Martigny-Combes	Schlagräumung und Auslichten TWW 7509 Sur-le-Mont	22.-26.9.25	1.5 ha	Gabriel Gerber, Corentin Barro
6	Savièse	Entbuschen TWW Chateau de la Soie, Waldrandpflege Flachmoor Neinda	29.9.-10.10.25	1.9 ha	David Burg, Fabio Nef
7	Dorénaz	Entbuschen TWW La Follatères	10.-21.3.25	2.2 ha	Gabriel Gerber, Mathieu Baumann, Adrien Bögli, Stephan Durrer
8	Leytron	Entbuschen/Auflichten TWW Dugny und Le Four	17.-21.3.25	1.6 ha	Cyrill Walker
9	Nendaz	Entbuschen/Auflichten TWW Clèbes	31.3.-11.4.24	7.6 ha	Boris Scholl, Stephan Durrer
10	Baltschieder	Wermut-Bekämpfung TWW Lengmüra	12.-16.5.25	8.2 ha	Lino Imhof
11	Sierre	Entbuschen/Auslichten TWW Crêtelongue und Darnona	13.-17.10.25	0.8 ha	Arnaud Eggimann
12	Arbaz	Entbuschen TWW Les Evouettes und Dorbon	20.-24.10.25	1.3 ha	Arnaud Eggimann
13	Sion	Pflege, Entbuschen und Neophytenbekämpfung TWW Mont d'Orge	28.-31.7.25	0.8 ha	David Burg
14	Vouvry	Weierpflege Alp Loz und Peney, Entbuschen Weiden Taney	8.-12.6.25	0.3 ha	Arnaud Eggimann
15	Ergisch	Entbuschung, Auslichten und Freistellen Zaunlinie im TWW Zum Chritz	15.-19.9.25	2.5 ha	Lino Imhof

Entbuschen TWW
Darnona bei Sierre.



Einsatzgebiet um
den Lac de Tanay in
Vouvry.



Holzerarbeiten im TWW
Zum Chritz in Ergisch.



Dank

Dank

An der erfolgreichen und unfallfreien Durchführung des Biotop-Pflege-Programms waren 157 Zivildienstleistende, 10 Mitarbeitende der Programmleitung, 31 Einsatzleitende im Feld und 24 verschiedene Auftraggebende beteiligt. An sie alle geht unser grosser Dank zum Gelingen des Projektes.

Mit 88 Einsatzwochen, 72 verschiedenen Projekten und 157 Zivis war das Biotop-Pflege-Programm 2025 so gross wie noch nie in unserem 20-jährigen Bestehen. Das hat uns aber auch etwas an unsere Grenzen gebracht. Die Programm-Administration war dafür verantwortlich, dass trotzdem alles reibungslos funktionierte. Das ging nicht ohne Mehraufwand und zusätzlicher Belastung. Dafür möchten wir besonders Florence Schweizer, Heidi Juen und Yvette Schaffner danken.

Herzlichen Dank auch an das Bundesamt für Zivildienst für die gewährte Finanzhilfe, die Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.

Und zu guter Letzt geht unser aller Dank an Michael Dipner. Er hat das Biotop-Pflege-Programm vor 20 Jahren aufgebaut und 13 Jahre lang geleitet. Im November hat er in Lauwil seinen letzten Zivi-Einsatz geleitet. Ganz verabschieden wollen wir uns aber noch nicht: er bleibt dem Programm mit seiner Erfahrung, seinem Fachwissen und Netzwerk erhalten.

